

Colzaphen®

**Vorauflauf-Herbizid mit zwei sich ergänzenden Wirkstoffen für
Rapskulturen, Eiweisserbsen, Sojabohnen und Bohnen**

Kurzbeschreibung

Colzaphen mit den Wirkstoffen Clomazone und Pethoxamid ist ein Vorauflaufherbizid gegen eine Vielzahl von Unkräutern und Ungräsern im Raps, Eiweisserbsen, Sojabohnen und Bohnen.

Wirkstoffe

400 g/l Pethoxamid 24 g/l Clomazone

Formulierung

EC Emulsionskonzentrat

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6837

Wirkungsweise

Colzaphen ist ein Herbizid mit zwei sich ergänzenden Wirkstoffen. Der Wirkstoff **Pethoxamid**, aus der Gruppe der Chloracetamide, wird über Spross, Wurzel und Keimblätter aufgenommen. Pethoxamid hemmt die Lipidbiosynthese im Meristem-Gewebe. Dadurch wird das Wachstum gehemmt. Pethoxamid ist ein Bodenherbizid und verhindert auch ein späteres Auflaufen von Hirsen, denn es bleibt genügend lange in der obersten Bodenschicht aktiv. **Clomazone** gehört zu den Pyrolidonen und wird vorwiegend über Wurzeln und Spross aufgenommen. Clomazone hemmt die Photosynthese indem die Chlorophyllbildung gestört wird. Clomazone erzeugt in den Unkräutern starke Chlorosen und hemmt das Keimlingswachstum. Colzaphen hat eine lange Wirkungsdauer.

Anwendung Feldbau

Eiweisserbsen

Dosierung: 3.0 l/ha. Behandlung im Vorauflauf, unmittelbar bis 2 Tage nach der Saat gegen einjährige Unkräuter und Gräserarten. Die Saat muss mindestens 4 cm tief abgelegt sein und bei der Behandlung muss der Boden feucht sein.

Raps

Dosierung: 3.0 l/ha. Behandlung im Vorauflauf gegen einjährige Unkräuter und Gräserarten. Behandlung unmittelbar nach der Saat im Stadium BBCH 00-09 vor dem Auflaufen des Raps. Die Saat muss mindestens 2 cm tief abgelegt sein und bei der Behandlung muss der Boden feucht sein.

Soja

Dosierung: 3.0 l/ha. Behandlung im Vorauflauf, unmittelbar bis 2 Tage nach der Saat gegen einjährige Unkräuter und Gräserarten. Die Saat muss mindestens 4 cm tief abgelegt sein und bei der Behandlung muss der Boden feucht sein.

Anwendung Gemüsebau

Bohnen

Dosierung: 3.0 l/ha. Behandlung im Vorauflauf, unmittelbar bis 2 Tage nach der Saat gegen einjährige Unkräuter und Gräserarten. Die Saat muss mindestens 4 cm tief abgelegt sein und bei der Behandlung muss der Boden feucht sein.

Wirkungsspektrum

Gut erfasst werden: Amaranth-Arten, Franzosenkraut, Hellerkraut, Hirtentäschel, Kamillen-Arten, Klebern, Knöterich-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Taubnesseln, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Zweizahn sowie Rispengräser .

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar sind:

Ambrosia, Ackerspörgel, Bingelkraut, Ehrenpreisarten, Gänsefuss-Arten, Gauchheil, Hirsen-Arten, Hohlzahn, Malve, Melden, Stiefmütterchen, Storchenschnabel sowie flachkeimende Ungräser wie Ausfallgetreide und Ackerfuchschwanz.

Nicht ausreichend erfasst werden: Disteln, Winden, Ackerminze, Hundspetersilie, Löwenzahn, Quecke sowie Ausfallsonnenblumen und tiefkeimende Ausfallgetreide.

Auflagen

SPe 1 - Zum Schutz von Grundwasser Pethoxamid-haltige Pflanzenschutzmittel nicht mehr als 1 mal alle 2 Jahre auf derselben Parzelle in dieser Kultur anwenden. Spe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung muss eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m eingehalten werden. Das Produkt kann bei Hautkontakt Allergien auslösen. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Mischbarkeit

Es werden keine Mischungen empfohlen, das Produkt hat alleine eine ausreichende Wirksamkeit.

Nachbau

Bei einer normalen Kulturdauer bestehen keine Einschränkungen in der Fruchtfolge. Bei Misslingen der Kultur im Herbst kann Raps oder Winterweizen nachgebaut werden. Beim Nachbau von Winterweizen sollte eine Wartefrist von 6 Wochen eingehalten und gepflügt werden. Bei Umbruch im Frühjahr können Mais, Sonnenblumen, Kartoffeln, Bohnen, Erbsen, Lupinen und Luzerne angebaut werden. Nach 15cm tiefem Pflügen können auch

Sommergetreide, Hafer, Raygras, Zuckerrübe angebaut werden.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Ein feuchter Boden bei und nach der Behandlung begünstigen die Wirkung. Starke Niederschläge nach der Behandlung können zu starken Chlorosen und in seltenen Fällen zu Bestandesausdünnung führen.

Wichtig zu wissen

Colzaphen zeigte in allen getesteten Rapsorten eine gute Selektivität. Zeitlich begrenzte Chlorosen sind bis einige Wochen nach dem Auflaufen möglich. Starke Niederschläge nach der Behandlung können zu starken Chlorosen und in seltenen Fällen zu Bestandesausdünnung führen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. **H315** Verursacht Hautreizungen. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
SPe2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S2) ausbringen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P264 Nach Handhabung Hände gründlich waschen.
P305 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN:
P351 Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.
P338 Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.



GHS09



GHS07

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 04 89 Einzelpackung zu 5 l
10 04 89 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>